Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 4 (1791)
Heft: 14

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auflösung des letzten Räthsels. Das Gold.

Neues Räthsel.

Es ist ein Ding, und kein Gedicht;
Man sieht es alle Tage.
Es lacht und weint; es will, will nicht;
Ist unsre Lust und Plage.
Geschwäzig, störrisch, tückevoll;
Muß lieben oder hassen;
Gebeut, weñs kriecht, und küßt im Groll,
Und weinet unter Spaßen;
Weiß nichts und alles; fürchtet sich,
Wenns trotzet als Despote,
Ist Wachs und Stahl, veränderlich
Und fromm, wie ein Zelote:
Sucht Schönheit in dem Kugellack,
In Bleyweis Reiz und Jugend,
Den Adel in dem Pudersack,
Und hinterm Fächer Tugend.
Kennt ihr den Aff, den Schmetterling,
Die Elster und den Pfauen,
Den Papagey und Rohrsperling,
Und Thiere, die miauen?
Vereint zur einzigen Natur
Die Gaben dieser allen!
Das ist mein Ding. Warum? Ach nur
Um Männern zu gefallen.